

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820

10 (2.2.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Rinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 10. Mittwoch den 2. Februar 1820.

Bekanntmachungen.

(1) Wolfach. [Strafural.] Nach dem sich die Conscriptionspflichtigen Refractaires Karl Schreypp von Schenkzell, Jakob Schindler von Schapbach, und Johann Krämer von Oberwolfach der unterm 31. Oct. v. J. erfolgten öffentlichen Vorladung ungeachtet nicht gestellt haben, so ist von Großherzogl. Kreis Directorio unterm 12. dieß Nro. 554. gegen dieselben Confiscation ihres bereits angefallenen und noch zu hoffenden Vermögens, so wie der Verlust des Ortsbürgerrechts ausgesprochen worden. Welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Wolfach den 28. Jänner 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Stockach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 18. auf den 19. dieses wurde dem Kaufmann Faver Rahn in Nach gewaltsam eingebrochen, wobey außer mehreren auf 2 fl. 36 kr. tarirte Kleinigkeiten und 88 fl. 36 kr. baarem Geld, theils in Thalern, theils in Münz, nachbenannte auf 472 fl. 37 kr. angeschlagene Waaren gestohlen worden sind: 32 Pfund in 4 Stöcken groß Meliszucker, 16 Pfund in 4 Stöcken klein Meliszucker, 14 Pfund in 3 Stöcken feinsten Raffinatezucker, 25 Pfund in gebrochenem Zucker in halben Zuckerköcken ohne Papier, 20 Pfund feinsten Kaffee, 25 Pfund mittelfeiner Kaffee, 10½ Pfund roth türkisch Garn in ¼ und ½ Pfundpaquets, eingewickelt in weiß Papier, 15 Pfund roth türkisch Garn, 400 Ellen ordinaire leinene Bänder von verschiedenen Farben, 24 Ellen Nibelezeug, 24 Ellen gewürfeltes Baumwollenzeug von blauer und rother Baumwolle, 19 Ellen gestreifte baumwollene Giletzeuge, 95 Ellen gestreifte und gestüpfelte baumwollene Giletzeuge in 8 Stücker, 14 Ellen feine baumwollene Westenzeuge, 10 Duzend baumwollene Mastücher blau und roth gestreift. Es konnte bisher weder von dem Thäter noch den Waaren eine Spur entdeckt werden. Man macht diesen Diebstahl bekannt, um darauf sorgfältige Fahndung anzustellen.

Stockach den 20. Jänner 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Landesverweisung.] Der hierunter beschriebene Fidel Bertche von Deislingsen, im Königl. Württembergischen Oberamt Roth-

weil, ein Bäcker seiner Profession, welcher wegen fortgesetzten Diebstahls dahier in Untersuchung war, ist durch Urtheil des Großh. hochpreisl. Hofgerichts Mastadt neben gebührender Strafe auch zur Landesverweisung verurtheilt worden, welche letztere heute an ihm vollzogen worden ist.

Signalement.

Fidel Bertche 40 Jahr alt, 5' 6" groß, schlanker Statur, hat blonde kurze Haare, rundes Angesicht, helle Augbraunen, graue Augen, große untere Nase mit rothen und blauen Flecken, mittleren Mund, keinen Backenbart, rothen Bart, rundes Kinn, und auf der rechten Hüfte ein Muttermahl.

Gengenbach den 22. Jenner 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Hüfingen. [Landesverweisung.] Unten signalisirter Sebastian Brüste von Hard bey Bregenz, welcher wegen Bagantenseben und Concubinat durch hohes Hofgerichtliches Urtheil d. d. Freyburg den 23. Juny v. J. Nro. 1326. auf 7 Monate ins hiesige Arbeitshaus und nachhiniger Landesverweisung kondemniert wurde, wird heute nach erstandener Strafe entlassen, und den Großh. Bad. Landesverwiesenen, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Signalement.

Sebastian Brüste, ist 23 Jahr alt, 5 Schuhe 3 Zoll 2 Strich groß, hat blonde Haare, ditto Bart und Augenbraunen, blaue Augen, eine große spizige Nase, gewöhnlichen Mund, ein spiziges Kinn, und ein hageres blaßes Angesicht. Er trägt einen kurzen grau wollenen und leinenen Jancker, ein schwarz graues tuchenes Gilet, ein weiß baumwollenes Hatstuch, weiß zwilchene lange Beinkleider, Stiefel, und einen hohen mit Wachstuch überzogenen Filzput.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(1) Grünwinkel. [Branntweinkessel feil.] In der ehemaligen Bleizuckerfabrike in Gedingen sind drei Branntweinkessel mit den dazu gehörigen Hüten, Cylindern, Feuerköste und eiserne Thürchen, Kartoffelmühle, Sägständer und andere zur Verweirung erforderliche Geräthschaften zu verkaufen, der Gehalt der Kessel ist 9 — 8 und 4 Dhm. Kaufliebhaber haben sich an Verwalter Seig in Grünwinkel zu wenden.

(1) **Hoffenheim bei Sinsheim.** [Kaufantrag.] Wegen Aufenthaltsveränderung ist der Unterzeichnete Willens, aus freier Hand zu verkaufen: eine zweistöckige Behausung mit der Schildwirthschaft zum Dshen zu Menzingen, mit einer neuen Scheuer, Holzremise, Schweinställen, ein Wasch- und Backhaus, worinn ein vorzüglicher Brunnen, nebst einem halben Viertel Kochgarten, alles geschlossen beisammen, in der besten Lage des Orts. Das Haus enthält eine geräumige Wirthsstube mit Kammer, geräumige Küche, großen Tanzsal, 3 heizbare Zimmer, eine Nebenstube mit Alkof, ein Oberzimmer mit Kammer, 2 große Fruchtspeicher zu 1000 Malter Früchten, 2 gewölbte Keller, Stallung zu 30 Stück Vieh und eine Mezig unter der Scheuer, einen großen gewölbten Keller zu 50 Fuder Wein. Auf sämmtlichen Baulichkeiten und der großen Hofraithung haften ausser den gewöhnlichen bürgerlichen Abgaben keine besondere Lasten; auch können nahegelegene Güterstücke mit in den Kauf gegeben werden. Der stark bevölkerte Ort Menzingen hat guten Frucht- und Weinbau, liegt 3 Stunden von Bretten und Bruchsal, hat 2 gute Jahrmärkte, das Haus steht am Marktplatz. Auch sind um billigen Ankauf mehrere Güterstücke zu bekommen, und würde einen thätigen Mann an gutem Auskommen nicht fehlen. Liebhaber können diese Realitäten täglich einsehen, und einen billigen Kauf abschließen mit dem Eigenthümer.

Hoffenheim bei Sinsheim den 11. Jan. 1820.

Johann Philipp Finter.

(3) **Hohenwettersbach.** [Wirthshausversteigerung.] Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Wirthshaus zum Hirsch allda, bis Dienstag den 15. Februar d. J. in loco öffentlich versteigern zu lassen. Die Baulichkeiten bestehen:

a) in einem massiv erbauten zweistöckigen Haus mit drey heizbaren geräumigen Gast- und Wirthszimmern.

b) Einem großer Tanzsaal mit einem Nebenzimmer.

c) Einen geräumigen guten Wein- und Bierkeller, benebst einem besonderen Wurz- und Grundbirnenkeller.

d) Zwey geräumige Küchen mit einem Backofen neben welchen ein Gebäu zu einer Mezel steht benebst einer Holzkammer.

e) Einer ganz neuen großen Scheuer, massiv von Stein gebaut mit zwey Gastkälten und Futterkammern mit nebenstehenden Schwein- und Geflügelställen. Hiezu können, gegen ganz billigen an den hiesigen Grundherren von Schilling zu entrichtenden Miethzins abgegeben werden: 7 Viert. Baum-Gras-

und Wurzgarten 3 Morgen 2 Viert. Ackerland, mit vielen und tragbaren Obstbäumen versehen, welche Güther gesammt auf die Wohnung stoßen. Die Liebhaber können täglich hievon Einsicht nehmen und die nähere Bedingungen werden bey der Versteigerung gegeben. Hohenwettersbach den 15. Jänner 1820.

Hirschwirth Pierre Jourdan.

Bekanntmachungen.

(1) **Gengenbach.** [Neuer Viehmarkt] Nach eingeholter hoher Bewilligung läßt die hiesige Stadtgemeinde, wie in den frühern Zeiten, mit den zwey Krämer-Jahrmärkten an Martini und Laurentz, weicht' letzterer für die Zukunft auf Mittwoch und Donnerstag vor Georgi verlegt ist, auch einen Viehmarkt verbinden, und hienach den nächstkünftigen Krämer- und Viehmarkt am 19. und 20. April 1820 abhalten.

Hinsichtlich des Viehmarktes ist:

- 1) Eine Standgeldfreiheit für die ersten drey Jahre gebilliget; auch
- 2) für gleiche Dauer dem Verkäufer eines Paar Ochsen im höchsten Preise eine Prämie von eiff Gulden aus der Stadtkasse zugesichert worden.

Zur Aufstellung des Viehes ist ausserhalb der Stadt ein sehr bequemer Platz vorhanden. Es werden die löblichen Ortsobrigkeiten ersucht, Gegenwärtiges in ihren Gemeindsbezirken zur öffentlichen Kenntniß bringen zu lassen.

Gengenbach im Kinzigkreise, den 22. Jenner 1820,
Oberbürgermeister und Stadtrath.

W o l f.

Dienst-Nachrichten.

Der Grundherrlich von Frankensteinschen Präsentation für den bisherigen Präzeptor Eglaui auf den vakanten Schuldienst zu Niederschopfheim im Kinzigkreise, ist die StaatsGenehmigung ertheilt worden.

Der erledigte Filial Schuldienst zu Kartung ist dem bisherigen Schuldverweser Nikolaus Kühn zu Böllersbach übertragen worden.

Berichtigung.

In No. 8. des Anzeigeblatts vom 26. Jan. 1820. Seite 33. in der Bekanntmachung: die Orts-Kriegskosten und Kriegsschulden, so wie deren Tilgung betreffend, ist am Ende der 24sten Zeile von oben herab zu lesen: wenn sie gleich der Haftung; statt: wenn sie gleich der Hoffnung.

Verlag und Druck der C. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.